
KALKWERK RYGOL GMBH & CO.KG
SAKRET TROCKENBAUSTOFFE



EG SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß Anhang II der EU-Verordnung 1907/2006

RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

Produkte der RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A:

EZA	Schnellestrichzement
EZA-F	Schnellestrich
EZ-L	Schnellestrichzement
SAS	Sanier-Spritzbewurf
ZE	Zementestrich
ZEs	Zementestrich schnell



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. der Zubereitung und des Unternehmens

- 1.1 **Produktidentifikator** siehe Blatt 1
- 1.2 **Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**
zur Herstellung von Mörteln
- 1.3 **Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt.**

Hersteller/Lieferant Kalkwerk Rygol GmbH & Co. KG
SAKRET-Trockenbaustoffe
Deuerlinger Straße 43
D-93351 Painten
Telefon: 094 99/94 18-0 - Telefax: 094 99/94 18-35
E-Mail: sdb@rygol-sakret.de

- 1.4 **Notrufnummer** 112
Giftnotruf Berlin Notfall-Telefon des Herstellers/Lieferanten:
Tel.: 030/192 40 Telefon: 094 99/94 18-0 (8:00-16:00 Uhr)

2. Mögliche Gefahren

- 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs:

Enthält Zement und Calciumhydroxid. Reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch. Das mit Wasser versetzte Produkt kann bei längerem Kontakt (z.B. Knien im feuchten Mörtel) infolge der Alkalität ernste Hautschäden hervorrufen. Das Produkt ist schwach wassergefährdend.

- 2.2 **Kennzeichnungselemente:** Xi, reizend



Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt: R 37/38 reizt Atmungsorgane und Haut
R 41 Gefahr ernster Augenschäden

S2 darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S22 Staub nicht einatmen
S24 Berührung mit der Haut vermeiden
S26 bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser spülen und Arzt konsultieren
S37/39 geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
S46 bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung/Etikett vorzeigen.

Weitere Angaben: Die Zubereitung ist chromatarm, da der Gehalt an sensibilisierendem Chrom(VI) durch Zusätze auf unter 2 ppm im Zementanteil des verwendungsfertigen Mörtels abgesenkt ist. Nach



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

Artikel 6 (3) RL 1999/45/EG entfällt eine Einstufung des Trockenmörtels mit R43, da bei konventioneller Beurteilung die sensibilisierende Wirkung auf Grund von antagonistischen Wirkungen (Chrom(VI) und Reduktionsmittel) überschätzt würde. Voraussetzung für die Wirksamkeit der Chromatreduktion ist die sachgerechte Lagerung und die Beachtung des Haltbarkeitsdatums. Eine Einstufung unter Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 entfällt.

2.3 Sonstige Gefahren: keine bekannt.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe: Nicht zutreffend

3.2 Gemische: mineralischer Trockenbaustoff, Zubereitung aus mineralischen Bindemitteln, Gesteinskörnungen und Additiven.

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Bezeichnung	PZ-Klinker	Calciumhydroxid
Registrierungsnummer (ECHA)	---	01-2119475151-45-0046
EINECS	266-043-4	215-137-3
CAS	65977-15-1	1305-62-0
Anteil im Gemisch	20-50 M-%	1-5 M-%
Einstufung gemäß EG-Richtlinie 67/548/EWG		
Gefahrensymbol	Xi	Xi
Gefahrenbezeichnung	Reizend	Reizend
R-Sätze	R37/38, 41, 43	R37/38, 41
Einstufung gemäß EG-Verordnung 1272/2008 (CLP/GHS)		
Gefahrenklasse/-kategorie	STOT SE/3 Skin Irrit./2 Eye Damm./1	STOT SE/3 Skin Irrit./2 Eye Damm./1
H-Sätze	H335, 315, 317, 318	H335, 315, 318

* gilt nur für Portlandzement grau (siehe Punkt 2.3)

Zusätzliche Hinweise:

Chromatarme zementhaltige Zubereitung gemäß Richtlinie 2003/53/EG, GIS-Code: ZP1

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Nach Einatmen: für frische Luft sorgen. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

- Nach Hautkontakt: Betroffene Stellen unverzüglich mit viel Wasser und Seife waschen
- Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser - mind. 10 Minuten – bei geöffneter Lidspalte ausspülen; Augen nicht trocken ausreiben, weil durch mechanische Beanspruchung zusätzliche Hornhautschäden möglich sind. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken: Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen. Arzt aufsuchen.
- Gefahrenbezeichnung: Siehe Pkt. 2.1 und 2.2

- 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen: keine bekannt
- 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: keine Informationen verfügbar.
-

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- 5.1 Geeignete Löschmittel: Produkt ist weder im Lieferzustand noch im verarbeitungsfertig angemischten Zustand brennbar. Löschmittel und Brandbekämpfungsmaßnahmen sind auf Umgebungsbrand abzustimmen.
- 5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Keine
- 5.3 Besondere Gefährdung durch die Zubereitung selbst, ihre Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Keine
- 5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung: Keine
-

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:
Ggf. Leckage mit Planen gegen Verwehen schützen.
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen: Eintrag in Gewässer, Grundwasser und Kanalisation vermeiden.
- 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:
Produkt mechanisch aufnehmen, ggf. Windrichtung beachten und Fallhöhe beim Umschichten gering halten. Reste nicht trocken kehren. Angerührten Mörtel mechanisch aufnehmen, auf Folienunterlage oder in einem Gefäß erhitzen lassen und gemäß Punkt 13 entsorgen.
- 6.4 Verweis auf andere Abschnitte: Hinweise zum sicheren Umgang gemäß Punkt 7.1 beachten.
-

7. Handhabung und Lagerung



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:

Staubentwicklung vermeiden. Bei Sackware und Verwendung offener Mischbehälter erst Wasser einfüllen, dann den trockenen Mörtel vorsichtig einlaufen lassen. Fallhöhe gering halten. Rührer langsam anlaufen lassen. Leere Säcke nicht oder z.B. in einem Übersack zusammendrücken. Jeden Kontakt mit den Augen und der Haut durch persönliche Schutzausrüstung gemäß Punkt 8.3 vermeiden. Ausreichende Belüftung sicherstellen, ggf. Atemschutz gemäß Punkt 8.3 verwenden. Bei der Verarbeitung nicht im frischen Mörtel knien.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Keine

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

Anforderung an Lagerräume und Behälter: Trocken, im Originalgebinde aufbewahren, Feuchteschutz erforderlich.

Zusammenlagerungshinweise: Von Säuren trennen

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Herstellerhinweise zu den Lagerungsbedingungen und zur Haltbarkeit unbedingt beachten. Bei nicht sachgerechter Lagerung (Feuchtezutritt) oder Überlagerung kann der enthaltene Chromatreduzierer seine Wirksamkeit verlieren und eine Sensibilisierung durch Hautkontakt nicht ausgeschlossen werden.

Lagerklasse: VCI-Lagerklasse 13; Nicht brandgefährlicher, fester Stoff

7.3 Spezifische Endanwendungen

Außer den in Abschnitt 1.2 genannten Verwendungen sind keine weiteren spezifischen Endanwendungen vorgesehen.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition und persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

CAS-Nummer	Bezeichnung	Wert	Einheit	Art	Quelle
65977-15-1	Portlandzement	5 (E)	mg/m ³	AGW	Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission)
	Wasserlösliches Chrom VI	2	Ppm		EG-Verordnung Nr. 1907/2006
1305-62-0	Calciumhydroxid	5	mg/m ³	AGW	EU-Grenzwert
		490	µg/l	PNEC	Wasser



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

		1080	µg/l	PNEC	Boden
		1080	µg/l	PNEC	Grundwasser
		1	mg/m ³	DNEL	Alveolengängiger Calciumhydroxidstaub, Exposition 8 h
		4	mg/m ³	DNEL	Alveolengängiger Calciumhydroxidstaub, Exposition 8 h
---	Allgemeiner Staubgrenzwert	3 (A) 10 (E)	mg/m ³ mg/m ³	AGW	Ausschuss für Gefahrstoffe

AGW - Arbeitsplatzgrenzwert

PNEC - Predicted No Effect Concentration

DNEL - Derived No Effect Level

E = einatembare Fraktion, A = alveolengängige Fraktion

Die Expositionsgrenzwerte sind der zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen TRGS 900 entnommen.

Zusätzliche Hinweise keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Einatmen oder Verschlucken vermeiden. Während der Verarbeitung nicht essen, trinken und rauchen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Durchtränkte Kleidung wechseln. Nach der Verarbeitung unbedeckte Körperteile mit Wasser waschen. Die Benutzung einer rückfettenden Hautcreme wird empfohlen. Keine kontaminierte Kleidung zu Hause tragen. Staub nicht mit Druckluft weblasen.

Atemschutz: Bei Überschreitung der Expositionsgrenzwerte (z.B. beim Anmachen möglich), partikelfiltrierende Halbmaske FFP1 (weiß) verwenden (siehe Merkblatt BGR 190). Für ausreichende Belüftung sorgen.

Handschutz: Wasserdichte, abrieb- und alkaliresistente Schutzhandschuhe tragen. Geeignet sind z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe mit CE-Zeichen (siehe BGR 195), z. B. KCL Sahara 100, Schichtstärke in mm: 0,8 +/- 0,05) Durchbruchzeit: nicht anwendbar, da nur mechanischer Schutz. Sicherheitshalber, falls der nitrilgetränkte Baumwollhandschuh feucht wird, kann darunter noch ein Dermatril-Einmalhandschuh getragen werden. Lederhandschuhe sind aufgrund ihrer Wasserdurchlässigkeit nicht geeignet.

Augenschutz: Bei Staubentwicklung oder Spritzgefahr dichtschießende Schutzbrille verwenden.

Körperschutz: Geschlossene Arbeitskleidung tragen und dichtes Schuhwerk tragen.

Hautschutz: Hautschutzplan nach BGR 197 erstellen. Insbesondere nach den Arbeiten Hautpflegemittel verwenden.



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form: Pulver

Farbe: grau

Geruch: geruchlos

	Wert/Bereich	Einheit	Methode (67/548/EG)
Zustandsänderung			
Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	> 1000	° C	Nicht zutreffend
Siedepunkt/Siedebereich:		° C	Nicht zutreffend
Flammpunkt:	---	° C	Feststoff nicht entzündlich.
Entzündlichkeit (fest/gasförmig):	---		Nicht zutreffend
Zündtemperatur:	---	° C	Nicht zutreffend
Selbstentzündlichkeit:	---	° C	Nicht zutreffend
Explosionsgefahr:	---		nicht explosionsgefährlich
Dampfdruck:	---	hpa	Nicht zutreffend
Dichte (Schüttdichte):	0,900–1,500	g/cm ³	DIN 1060
Löslichkeit: (je nach Produkt, Hydratationsgrad):	bis 3,0 bei T = 20° C	g/l	---
pH-Wert	11,0-13,0	in angemischter Form bei bestimmungsgemäßer Verwendung	---
Verteilungskoeffizient Komp.: <small>n-C₈H₁₇OH/H₂O</small>	---	log POW	Nicht zutreffend
Viskosität Art:	---	° C	Nicht zutreffend
9.2 Sonstige Angaben:	keine		

10. Stabilität und Reaktivität

- 10.1 Reaktivität: Unter normalen Handhabungs- und Lagerungsbedingungen stabil
- 10.2 Chemische Stabilität: Bestandteile des Mörtels (Calciumhydroxid) reagieren exotherm mit Säuren und bei Feuchtigkeit mit Aluminium oder Messing unter Bildung von Wasserstoff.
- 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: bei bestimmungsgemäßer Verwendung, keine



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

- 10.4 Zu vermeidende Bedingungen:
 - 10.5 Unverträgliche Materialien:
 - 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:
-

11. Angaben zu Toxikologie

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen:

Das Produkt selbst ist toxikologisch nicht geprüft. Nachstehende Kriterien beziehen sich auf ausgewählte Inhaltsstoffe und wurden auf Basis der zu den Komponenten vorliegenden Daten bewertet. Nach unseren Erfahrungen sind jedoch über die Kennzeichnung hinausgehende Gefahren nicht zu erwarten.

Akute Toxizität: Tierexperimentelle Untersuchungen In Vivo- und In Vitro-Untersuchungen an Portlandzement und Calciumhydroxid ergaben keine akute dermale Toxizität

Langzeit-Tierversuche: Untersuchungen zur chronischen Toxizität bzw. Untersuchungen des kanzerogenen Potentials von Zementstaub sind weder mit oraler noch mit einer anderen Applikationsart durchgeführt worden.

Reiz-/Ätzwirkung: Calciumhydroxid reizt die Haut (Tierexperimentelle Untersuchungen In Vivo am Kaninchen). Zement hat eine haut- und schleimhautreizende Wirkung. Trockener Zement in Kontakt mit feuchter Haut oder Haut in Kontakt mit feuchtem oder nassem Zement kann zu unterschiedlichen reizenden und entzündlichen Reaktionen der Haut führen, z. B. Rötung und Rissbildung. Anhaltender Kontakt in Zusammenhang mit mechanischem Abrieb kann zu ernsten Hautschäden führen. Studien haben auch ergeben, dass Calciumhydroxid zu ernsten Augenschäden führen kann.

Sensibilisierung der Atemwege und der Haut: Das mit Wasser versetzte Produkt kann bei längerem Kontakt ernste Haut- und Augenschäden hervorrufen. Gleichzeitige mechanische Beanspruchung der Haut kann solche Auswirkungen verstärken. Die Zementstaubexposition kann zur Reizung der Atemwege führen.

- ### 11.2 Weitere Informationen:
- Solange das Haltbarkeitsdatum des Produktes nicht überschritten wird, ist eine sensibilisierende Wirkung nicht zu erwarten.
-

12. Umweltspezifische Angaben

- ### 12.1 Toxizität
- Ökotoxische Wirkungen, insbesondere aquatische Toxizität sind nur bei Freisetzung größerer Mengen in Verbindung mit Wasser durch pH-Wert-Verschiebung möglich.



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

Akute/langfristige Toxizität bei Fischen	LC ₅₀ (96 h) für Süßwasserfische LC ₅₀ (96 h) für Meeresfische	50,6 mg/l 457 mg/l
Akute/langfristige Toxizität bei wirbellosen Wasserorganismen	EC ₅₀ (48 h) für wirbellose Süßwasserorganismen LC ₅₀ (96 h) für wirbellose Meeresorganismen	49,1 mg/l 158 mg/l
Akute/langfristige Toxizität für Wasserpflanzen	EC ₅₀ (72 h) für Süßwasseralgen NOEC (72 h) für Süßwasseralgen	184,57 mg/l 48 mg/l
Toxizität für Mikroorganismen, z. B. Bakterien	Bei hoher Konzentration bewirkt Calciumhydroxid einen Anstieg der Temperatur und des pH-Wertes.	
Chronische Toxizität bei Wasserorganismen	NOEC (14 d) bei wirbellosen Meeresorganismen	32 mg/l
Toxizität bei Bodenorganismen	EC ₁₀ /LC ₅₀ oder NOEC für Bodenmakroorganismen EC ₁₀ /LC ₅₀ oder NOEC für Bodenmikroorganismen	2000 Mg/kg Boden dw 12000 mg/kg Boden dw
Toxizität bei Pflanzen	NOEC (21 d) für Pflanzen	1080 mg/kg
Allgemeine Wirkung	Akuter pH-Effekt. Bei Eintrag von mehr als 1 g/l in Gewässern können Wasserorganismen geschädigt werden. Ein pH-Wert von >12 nimmt bei Verdünnung und Carbonatisierung rasch ab.	

- 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit nicht zutreffend, da anorganisch mineralischer Baustoff.
- 12.3 Bioakkumulation nicht zutreffend, da anorganisch mineralischer Baustoff.
- 12.4 Mobilität Die Bestandteile des Werk trockenmörtels sind kaum löslich und zeigen in den meisten Böden nur geringe Mobilität.
- 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung: nicht zutreffend, da anorganisch mineralischer Baustoff.
- 12.6 Andere schädliche Wirkungen: keine bekannt.

13. Hinweise zur Entsorgung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Ungebrauchte Restmengen des Produktes trocken aufnehmen, Behälter kennzeichnen, unter Vermeidung einer Staubexposition nach Möglichkeit weiterverwenden (Haltbarkeitsdatum beachten). Im Fall der Entsorgung mit Wasser aushärten lassen und gemäß Punkt 13.2 entsorgen.

Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle oder Betonschlämme.

Abfallschlüsselnr.
170101

Abfallname
Beton



RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

101314 Betonabfälle und Betonschlämme
170904 Gem. Bau- und Abbruchabfälle

Ungereinigte Verpackungen restentleeren und gemäß Verpackungsverordnung (VpVo) einer Verwertung zugeführt.

14. Transportvorschriften: Das Produkt ist kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften

15. Vorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch: Nach § 5 GefStoffV in Verbindung mit den EU-Richtlinien 1999/45/EG und 67/548/EWG 1

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes: **Xi, reizend**

Gefahrbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung: enthält: Portlandzement

Sonstige Hinweise: Chromatarme, zementhaltige Zubereitung gemäß Richtlinie 2003/53/EG.

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung
JArbSchuG, ArbSchG, MuSchRiV

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (schwach wassergefährdend)
(Selbsteinstufung gemäß VwVwS vom 17.05.1999).

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:

(z. B. Arbeitsmedizinische Grundsätze und Arbeitsschutzvorschriften (VBG, HZ-1/..., Merkblätter u. a.)

GefStoffV,

Chemikalienverbotsverordnung ChemVerbotsV

UVV, Persönliche Schutzausrüstung, VBG 1

UVV, Arbeitsmedizinische Vorsorge, VBG 100, G 24

BekV, Anlage 1 - Nr. 5101, Merkblatt 1103

Sonstige Hinweise: GISCODE: ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm).

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung: für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16. Sonstige Angaben:

Auflistung der relevanten R-Sätze (Punkte 2 und 3): Die folgenden R-Sätze stellen nicht die Einstufung/Kennzeichnung der Zubereitung dar:

R37/38 Reizt die Atmungsorgane und die Haut.

R41 Gefahr ernster Augenschäden.

R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

H315 verursacht Hautreizungen

KALKWERK RYGOL GMBH & CO.KG
SAKRET TROCKENBAUSTOFFE



EG SICHERHEITSDATENBLATT
gemäß Anhang II der EU-Verordnung 1907/2006

RYGOL-SAKRET-Produktgruppe B5A

Version: 1/2013

überarbeitet am 30.01.2012

Druckdatum: 16.07.2015

H317 kann allergische Hautreaktionen verursachen
H318 verursacht schwere Augenschäden
H335 Kann die Atemwege reizen

STOT SE spezifische Zielorgan Toxizität (einmalige Exposition) - Atemwegsreizungen
Skin Irrit. Reizwirkung auf die Haut
Eye Damm. Schwere Augenschädigung

Weitere Hinweise:

Nach Artikel 6 (3) RL 1999/45/EG entfällt eine Einstufung des Mörtels mit R43, da bei konventioneller Beurteilung die sensibilisierende Wirkung des Mörtels auf Grund von antagonistischen Wirkungen (Chrom(VI) und Reduktionsmittel) überschätzt würde.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.